

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Bachelor of Arts: Interkulturelle Germanistik

für das Wintersemester 2012/2013

Teil I

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

Teil II

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
geordnet nach Dozierenden

Abkürzungen der Gebäude:

AB = Sprachenzentrum in Frankfurt (Oder) August-Bebel-Str.

(Straßenbahnlinie 2 und 5 in Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstr.)

AM = Audimax Gebäude in Frankfurt (Oder), Logenstraße 2

CP = Collegium Polonicum in Słubice, ul. Kościuszki 1

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude in Frankfurt (Oder) am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude in Frankfurt (Oder), Große Scharnstr. 59

Teil I

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

1. Studienjahr

| | | |
|--|--|---|
| Erste Fremdsprache Deutsch als Fremdsprache <i>Krieger</i> | Deutsch als Fremdsprache | Modul 1a Dienstag und Donnerstag 9-11 Uhr und 11-13 Uhr AB 109 |
| <i>Chelminiak</i> | Deutsch als Fremdsprache. Praktische Grammatik | Freitag 11:45-13:15 CP 152 |
| <i>Spicker</i> | Deutsch als Fremdsprache | Montag 14-16 Uhr AB 109 |
| <i>Liebetanz</i> | Schreiben(d) lernen im Team | Montag 16-18 Uhr AB 115 |
| Erste Fremdsprache Polnisch als Fremdsprache <i>Skwarek/Zgrzywa</i> | Polnisch als Fremdsprache | Modul 1a Dienstag 9:00-12:15 Uhr Mittwoch 13:00-16:30 Uhr und Freitag 8:30-11:45 CP |
| Zweite Fremdsprache | | Modul 1b |
| Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlektorats am CP. | | |
| Grundlagenmodul interkulturelle Germanistik | | Modul 2 |
| <i>Balfanz</i> | Kultur, Inter- und Transkulturalität. Eine Einführung | Mittwoch 9-11 Uhr CP 200 |
| <i>Gorzelnik</i> | Germanistik als Forschungsfeld | Dienstag, 14-tägig, 14-18 Uhr CP |
| <i>Quinkenstein</i> | Lektüreseminar I | Montag, 11-13 AM 204 |
| Interkulturalitätsdiskurse | | Modul 3 |
| <i>Waliszewska</i> | Phonetik und Phonologie des Deutschen im Vergleich zum Polnischen | Freitag, 13:30-15:00 CP 26 |
| Grenz- und Differenz erfahrung | | Modul 4 |
| <i>Matuszak-Loose</i> | Medien im internationalen Vergleich | Mittwoch, 11-13 HG 162 |
| Praxisrelevante Fertigkeiten | | Modul 9a |
| <i>Draheim</i> | Interkulturelles Training | Block CP |

2. Studienjahr

| | | |
|--|---|---|
| Vertiefung Kulturwissenschaften | | Modul 8 |
| <i>Matuszak-Loose</i> | Film im deutsch-polnischen Diskurs | Mittwoch 9-11 HG 162 |
| Vertiefung Linguistik | | Modul 9 |
| <i>Waliszewska</i> | Vergleichende Sprachwissenschaft (deutsch und polnisch) | Freitag, 10:00-11:30 CP 26 |
| <i>Waliszewska</i> | Kontrastive Grammatik deutsch und polnisch Vorlesung | e-Learning |
| <i>Waliszewska</i> | Kontrastive Grammatik deutsch und polnisch Übung | Freitag, 11:45-13:15 CP 26 |
| Vertiefung Literaturwissenschaft | | Modul 10 |
| <i>Quinkenstein</i> | Vergleichende Literaturwissenschaft deutsch-polnisch | Dienstag, 11-13 Uhr GD 201 |
| Spezialisierungsmodul I | | Modul 11 |
| Fachseminar I: Wahlmöglichkeit aus den Bereichen Linguistik, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaften | | |
| Erste Fremdsprache | | Modul 12 |
| Deutsch als Fremdsprache <i>Krieger</i> | Deutsch als Fremdsprache | Dienstag und Donnerstag 14-16 Uhr und 16-18 Uhr AB 109 |
| <i>Chetminiak</i> | Deutsch als Fremdsprache. Praktische Grammatik | Freitag 13:30-15:00 CP 152 |
| <i>Chetminiak</i> | Deutsch als Fremdsprache. Phonetik | Freitag 15:15-16:45 Uhr CP 152 |
| Zweite Fremdsprache | | Modul 13 |
| Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlehrerats am CP. | | |

Teil II

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach Dozierenden

Balfanz, Antonina

Kultur, Inter- und Transkulturalität Eine Einführung

3 ECTS

Seminar: BA IKG 1. Semester, Modul 2 Grundlagen

Mittwoch, wöchentlich, 09:15-10:45 Uhr, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 10/17/2012

Im Studium der Interkulturellen Germanistik treffen die Studierenden auf Termini, die zwar allgemein verständlich sind. Solche Begriffe, wie Kultur, Interkulturalität, interkulturelle Kompetenz, Schlüsselkompetenz, Transkultur, Transgression, Transformation existieren in der Umgangssprache, aber auf Anhieb lassen sie sich nur schwer definieren. Das Problem mit der Definition, der Beschreibung und der Interpretation liegt in der Komplexität dieser Phänomene, denn sie sind viel mehr als nur Begriffe. Im Seminar erkunden wir die Grundlagen der (Inter)Kulturwissenschaft. An verschiedenen Beispielen werden ältere und neuere Theorien und Turns vermittelt und gemeinsam diskutiert. Mithilfe von Texten, Filmen, Medienbeiträgen versuchen wir die Theorie mit der Praxis zusammenzuführen, und versuchen, die uns bisher bekannte Praxis theoretisch „abzutasten“.

Literatur: Klaus P. Hansen: Kultur und Kulturwissenschaft. 2000, weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay

Sprache: Deutsch

Draheim, Kristin

Interkulturelles Training

3 ECTS

Übung: BA IKG, 1. Semester, Modul 9 Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, 09:00-18:00 Uhr, Ort: CP, der Raum wird noch bekannt gegeben

Dieses 2-tägige Blockseminar richtet sich an Studierende, insbesondere Erstsemester, des BA-Studiengangs Interkulturelle Germanistik, die Wissen und Fähigkeiten auf dem Gebiet der interkulturellen Kommunikation und Kompetenz gezielt erwerben oder ausbauen möchten. Die Teilnehmenden erwerben im Seminar grundlegendes Wissen und trainieren praktische Fähigkeiten für das Agieren in interkulturell geprägten universitären, aber auch beruflichen Settings. Weiterhin fördert das Seminar die Selbstwahrnehmung und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmenden und befähigt sie durch die gezielte Identifikation von konkreten Entwicklungsaufgaben dazu, die Umsetzung dieser jeweiligen Aufgaben praktisch zu planen. Neben der theoretischen Wissensvermittlung zu den für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Menschen in interkulturellen Kontexten zentralen Themen Wahrnehmung und Orientierung, praktische interkulturelle Kommunikation im Team, Entwicklung und Messung interkultureller Kompetenz und Kulturschock, sollen vor allem die praktischen Fähigkeiten der Teilnehmenden gefördert werden, indem eigene affektive Erfahrungen in Übungen ermöglicht und anschließend mündlich sowie schriftlich in Bezug auf weitere Entwicklungsaufgaben und -möglichkeiten reflektiert werden. Die aktive Mitwirkung der Teilnehmenden in Diskussionen und praktischen Übungen in Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit ist ausdrücklich erwünscht.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Hinweise zur Veranstaltung: Das Blockseminar wird an zwei verschiedenen Terminen angeboten. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen pro Seminartermin begrenzt. Zur Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich, die per Email ab dem 15.10.2012 bei Antonina Balfanz, balfanz@europa-uni.de unter der Angabe, welcher Blocktermin gewünscht wird, vorzunehmen.

Hinweise zum Blockseminar: 30.11.-02.12.2012 oder 11.-13.01.2013

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme an Blockseminar sowie eine schriftliche Reflexion (5-7 Seiten)

Sprache: Deutsch

Germanistik als Forschungsfeld

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 1. Semester, Modul 2 Grundlagen

Dienstag, 14-tägig, 14:15-17:45 Uhr, Ort: CP, der Raum wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 10/16/2012

Nationale Philologien bilden heute ein nicht unproblematisches Betrachtungsfeld. Die Germanistik ist keine Ausnahme, wenn man an die Zeit des Dritten Reiches denkt. Wie sieht es mit den Fremdphilologien aus, z.B. mit der Germanistik in Polen? Die Kategorie der Nation, die für nationale Philologien ein Grundpfeiler ist, wird immer häufiger kritisch unter die Lupe genommen. Im Seminar erkunden wir die Geschichte der Germanistik als einer akademischen Disziplin der Geisteswissenschaften. Die Germanistik selbst wird zu unserer wissenschaftlichen Tatsache. Wir versuchen uns mit ihrer vieldeutigen Geschichte kritisch auseinanderzusetzen. Dabei werden wir uns (Definitions-)Machtstrukturen, Abhängigkeiten und diverse Perspektiven auf das Fach und aus dem Fach genauer ansehen.

Literatur: Jabłkowska, Pótróla (Hrsg.): Nationale Identität. Aspekte, Probleme und Kontroversen in der deutschsprachigen Literatur. Łódź 1998, Kunicki, Zybur (Hrsg.): Germanistik in Polen. Zur Fachgeschichte einer literaturwissenschaftlichen Auslandsgermanistik. Osnabrück 2011, Bachmann-Medick: Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften. Reinbek bei Hamburg. Rowohlt 2006 (polnische Übersetzung: Cultural Turns. Nowe kierunki w naukach o kulturze. Übers. von Krystyna Krzemieniowa. Warszawa 2012)

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay

Liebetanz, Franziska/Schulz, Anja

Schreiben(d) lernen im Team

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 1. Semester, Modul 1a (fakultativ)

Montag, 16:15-17:45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 10/26/2012

Schreiben ist eine wichtige Schlüsselkompetenz für ein erfolgreiches Bachelorstudium und auch für das weitere Berufsleben relevant. Das Seminar „Schreiben(d) lernen im Team“ ermöglicht Studierenden, ihre Schreibkompetenz, ihre interkulturelle Kompetenz sowie ihre Teamkompetenz auszubauen. Schreiben ist ein geeignetes Medium, um gemeinsam zu lernen, interkulturelle Begegnungen zugestalten und Austausch zu fördern. Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Auftaktfahrt nach Wulkow (26.-28.10.2012), bei der die Studierenden Teams bilden und erste Texte verfassen, sich mit Theorien und praktischen Übungen zur interkulturellen Kompetenz, Teamkompetenz und Schreibkompetenz befassen. Das Seminar wird anschließend mit Einheiten zum wissenschaftlichen Schreiben sowie mit eigenständigen Schreibteamtreffen wöchentlich fortgesetzt. Am Ende des Semesters nehmen die Studierenden an einem Präsentationsworkshop teil und tragen dann eine Auswahl der entstandenen Texte im Rahmen einer Abschlusslesung vor.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennwald, Nadja (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG; Girgensohn, Katrin (2007): Neue Wege zur Schlüsselqualifikation Schreiben. Autonome Schreibgruppenarbeit an der Hochschule. Wiesbaden: VS Verlag; Draheim, Kristin/ Liebetanz, Franziska/Vogler-Lipp, Stefanie (2012): Schreiben(d) lernen im Team. Ein Seminar-konzept für innovative Hochschullehre. Wiesbaden: VS Verlag

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 10.10.2012 bei Franziska Liebetanz, schreibzentrum@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Auftaktexkursion 26.-28.10.2012

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Portfolio

Matuszak-Loose, Bernadetta

Medien im internationalen Vergleich

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 1. Semester, Modul 4 Grenz- und Differenzforschung

Mittwoch 11:15-12:45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 10/17/2012

Das Seminar ist als Einführung in die Problematik interkultureller Phänomene und ihrer Vergleichbarkeit angelegt. Text- und Bildproduktionen der modernen Massenmedien sollen jedoch nicht nur als Quellen zur Politik-, Mentalitäts-, Vorurteils- und Gendergeschichte begriffen werden, sondern auch und insbesondere als Elemente, die eine eigene visuelle und virtuelle Realität generieren damit zum integralen Bestandteil unserer modernen Massenkultur gehören.

Literatur: Gerhard Paul (Hg.): Das Jahrhundert der Bilder. Zwei Bände, Bonn 2009; Marion G. Müller (Hg.): Kommunikation visuell. Das Bild als Forschungsgegenstand - Grundlagen und Perspektiven. Köln 2001

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay

Matuszak-Loose, Bernadetta

Film im deutsch-polnischen Diskurs

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 3. Semester, Modul 8 Vertiefung Kulturwissenschaft
Mittwoch, wöchentlich, 09:15-11:15 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 10/17/2012

Trotz der fortgesetzten Internationalisierung der Forschung und des Aufschwungs interkultureller Fragestellungen hat sich die europäische Filmwissenschaft auch nach 1989 anstatt auf komparative Ansätze überwiegend auf die Geschichte nationaler Kinematographien beschränkt. Anhand zahlreicher Beispiele aus der polnischen und deutsch-deutschen Filmgeschichte nach 1945 werden im Seminar Motive, spezifische nationale sowie parallele Entwicklungen, die gegenseitige Wahrnehmung und nicht zuletzt auch die Rolle des Films in der jeweiligen Kultur bzw. in der Kulturpolitik analysiert.

Literatur: Sibylle Groth: Bilder vom Fremden. Zur Konstruktion kultureller Stereotype im Film. Marburg 2003; Tadeusz Lubelski: Historia kina polskiego. Twórcy, filmy, konteksty. Katowice 2009; Konrad Klejsa, Schamma Schahadat (Hg.): Deutschland und Polen. Filmische Grenzen und Nachbarschaften. Marburg 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay

Quinkenstein, Lothar

Lektüreseminar I

3 ECTS

Übung: BA IKG, 1. Semester, Modul 1 Grundlagen
Montag, wöchentlich 11:15-12:45 Uhr
Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 10/15/2012

In dieser Veranstaltung wollen wir uns – grenzübergreifend – mit polnischer und deutscher Literatur (vorwiegend des 20. Jahrhunderts) beschäftigen, um mit Hilfe der Lektüre ausgewählter Texte einerseits einen Zugang zu finden zur Geschichte der beiden Länder und andererseits auch Phänomene der Gegenwart besser verstehen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Essay

Sprache: Deutsch

Quinkenstein, Lothar

Vergleichende Literaturwissenschaft

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 3. Semester, Modul 10 Vertiefung Literaturwissenschaft
Dienstag, wöchentlich, 11:15-12:45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 10/16/2012

Die Veranstaltung ist als Fortführung und Vertiefung der Einführung in die Literaturwissenschaft gedacht. Zunächst sollen anhand ausgewählter Texte einige Grundbegriffe der Formanalyse wiederholt werden; anschließend wollen wir verschiedene Methoden der Interpretation praktisch anwenden, um zugleich auch nach ihren Möglichkeiten und Grenzen zu fragen.

Ausgehend von den konkreten Beispielen, wollen wir uns weiterhin mit der Frage befassen, was verschiedene Interpretationsmethoden über die Intentionen der InterpretInnen aussagen können bzw. wie sich das Bild eines Autors/einer Autorin in den verschiedenen Epochen ändert. Diese Problematik wiederum führt uns in historische Zusammenhänge: Wenn die Interpretationsmethode zum politischen Instrument wird, ist die Vieldeutigkeit eines Textes kein Vorzug mehr, sondern ein Makel. Diese Aspekte sollen erläutert werden anhand eines Vergleichs spezifischer Phänomene der Beschäftigung mit Literatur in der BRD, der DDR und in Polen bis 1989.

Literatur: Dieter Gutzen, Norbert Oellers, Jürgen H. Petersen: Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft. Ein Arbeitsbuch. Berlin 1976 (zahlreiche weitere Auflagen). Ulrich Greiner: Ulrich Greiners Leseverführer. Eine Gebrauchsanweisung zum Lesen schöner Literatur. München 2007

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende

Hinweise zum Blockseminar: nein

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay

Sprache: Deutsch

Waliszewska, Karolina

Phonetik und Phonologie des Deutschen im Vergleich zum Polnischen

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 1. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse
Freitag, wöchentlich 13:30-15:00 Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 10/19/2012

Das Seminar zur Phonetik und Phonologie soll mit den phonologischen und phonetischen Grundlagen des Deutschen, unter kontrastivem Aspekt mit dem Polnischen, bekannt machen. Die Sprachstruktur wird sowohl auf der segmentalen Ebene (Vokale, Konsonanten) herausgearbeitet, es wird aber auch auf die suprasegmentalen Merkmale wie Koartikulation und Assimilation, Intonation, Wortakzentuierung und Satzakzentuierung eingegangen. Den Schwerpunkt des Seminars bietet die Umsetzung des Theoretischen in die Praxis in Form von Transkriptionen nach dem phonetischen Alphabet (IPA). Anschließend werden die Probleme der modernen kontrastiven Phonetik und Phonologie diskutiert.

Literatur: Krech, Eva-Maria u.a.: Deutsches Aussprachewörterbuch, Berlin/New York 2009; Mangold, Max (ed.): Duden. Das Aussprachewörterbuch, Mannheim u.a. 2005; Mikołajczyk, Beata: Deutsche Grammatik. Eine Einführung. Teil I: Phonetik. Poznań 2004; Morciniec, N. / Prędoła, S. (1990): Fonetyka kontrastywna języka niemieckiego i polskiego. Wrocław.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 1. Semester
Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur
Sprache: Deutsch

Waliszewska, Karolina

Kontrastive Grammatik deutsch und polnisch

8 ECTS

Vorlesung (e-Learning) mit Übung: BA IKG, 3. Semester, Modul 9 Vertiefung Linguistik
Freitag, wöchentlich, 11:45-13:15 Uhr, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 10/19/2012

Im Rahmen der Vorlesung und Begleitveranstaltung wird auf Grundlinien der konfrontativen Beschreibung von zwei Sprachen fokussiert. Am Beispiel ausgewählter Strukturen wird das Deutsche mit dem Polnischen verglichen. Im Fokus des Interesses stehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der polnischen und deutschen Gegenwartssprache, vor allem auf der syntaktischen Ebene. Analysiert werden einfache, einfach erweiterte und komplexe Sätze, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen sowie Ellipse. Auch textuelle Fragestellungen werden sprachkontrastiv behandelt, was anregende Anknüpfungspunkte zu kulturwissenschaftlichen Aspekten bietet.

Literatur: Engel, U. et al. (2000): Deutsch-polnische kontrastive Grammatik. Warszawa; Grzegorzczkowska, R. (1996): Wykłady z polskiej składni. Warszawa; Helbig, G. / Jäger, G. (1983): Studien zum deutsch-polnischen Sprachvergleich. Leipzig.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 3. Semester
Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur
Sprache: Deutsch

Waliszewska, Karolina

Vergleichende Sprachwissenschaft deutsch und polnisch

2 ECTS

Seminar: BA IKG, 3. Semester, Modul 9 Vertiefung Linguistik
Freitag, wöchentlich, 10:00-11:30 Uhr, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 10/19/2012

Im Rahmen des Seminars soll auf die Grundlagen des Sprachvergleichs und der Entwicklung der Kontrastiven Linguistik eingegangen werden, u.a. auf Ebenen, Methoden und Ziele des Sprachvergleichs. Nach einleitenden Überlegungen zum Phänomen des sprachlichen Vergleichs werden einzelne sprachliche Erscheinungen auf allen Systemebenen des Deutschen und des Polnischen besprochen (von der Phonologie über die Morphologie, Lexikographie und Semantik bis hin zur Pragmatik), die über das Funktionieren der grammatischen Systeme beider Sprachen Aufschluss geben können.

Literatur: Engel, U. et al. (2000): Deutsch-polnische kontrastive Grammatik. Warszawa; Grzegorzczkowska, R. / Laskowski, R. / Wróbel, H. (1998): Gramatyka współczesnego języka polskiego. Warszawa; Leipzig; Morciniec, N. / Prędoła, S. (1990): Fonetyka kontrastywna języka niemieckiego i polskiego. Wrocław; Nagórko, A. (1996): Zarys gramatyki polskiej. Warszawa.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 3. Semester
Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat/Essay